

Prof. Dr. Richard Michaelis

# Die ersten fünf Jahre im Leben eines Kindes

Wie sich Ihr Kind entwickelt – vom Baby bis zum Vorschulkind  
Wie Sie das individuelle Entwicklungstempo erkennen



# Inhalt



## Einleitung 14

Wie dieses Buch entstand	15
Wir wissen heute mehr	15
Kinder halten sich nicht an Programme	16
Jedes Kind entwickelt sich anders	17
Grenzsteine der Entwicklung	18
Verstehbuch statt Förderbuch	19
Die altersgebundene Entwicklung	19

### Auf einen Blick:

Das »andere« Verständnis der kindlichen Entwicklung	20
---	----

## Wie entwickeln sich Kinder? 22

<i>Reifung oder Entwicklung?</i>	23
Entwicklung ist nicht Reifung	24
Entwicklung als anpassendes (adaptives) Geschehen	25
Entwicklungsbeispiele gesunder Kinder	26
Fortschritte und scheinbare Rückschritte	27

### Auf einen Blick:

Grundzüge des individuellen Entwicklungsverlaufs	29
--	----

### *Reifekonzept und Entwicklungskonzept: Konsequenzen* 30

Die Vorteile eines adaptiven Entwicklungskonzeptes	30
Lebensalter = Entwicklungsalter?	32
Warum Anpassung und Variabilität?	34

### Auf einen Blick:

Vorteile einer adaptiv orientierten Entwicklung	36
---	----

# Inhalt



<i>Warum Individualität und wie?</i>	37
Angeborene Individualität	37
Erworbene Individualität	38
Das Gehirn programmiert sich selbst	38
<b>Auf einen Blick:</b>	
Individualität und Lernerfolg	38
<i>In Kürze:</i>	
<i>Die Entwicklung – ein Mix aus Genetik und Anpassung</i>	39
<b>Basisprozesse der Entwicklung</b>	40
<i>Die Dominanz der Gefühle: das limbische System</i>	41
Lernerfolg und limbisches System	42
Trotzdem: Lernen ist auch unter Stress möglich	43
Ein kleiner Großhirnanteil für Emotionen	44
<b>Auf einen Blick:</b>	
Das limbische System	45
<i>Die Gedächtnisse: Kraftwerke der Entwicklung</i>	45
<i>Die unbewussten Gedächtnisse</i>	46
Wiedererkennungsgedächtnis	46
Gedächtnis für Handlungsabläufe	49
Schemata des sozialen Verhaltens	51
Konditionierungsgedächtnis	52
<i>Die bewussten Gedächtnisse</i>	53
Gedächtnis für Fakten, Ordnungen und Regeln	54
Lebensgedächtnis	55
Lebenslange Orientierung	57
Integration neuer Erfahrungen durch »Skripts«	58
Arbeitgedächtnis	58



<b>Auf einen Blick:</b>	
<b>Die Gedächtnisse</b>	60
Unbewusste Gedächtnisse	60
Bewusste Gedächtnisse	61
<b>In Kürze:</b>	
<i>Limbisches System und Gedächtnisse</i>	62
<b>Nachahmung und Teilnahme</b>	64
<i>Funktionen des Nachahmungsverhaltens</i>	65
Direkte, spontane Nachahmung	66
<i>Auslöser von Nachahmungsverhalten</i>	68
Kinder als imitationsauslösende Akteure	69
Verzögerte Nachahmung	70
Lebenserhaltende Funktion Nachahmung	74
Stichwort Imitation	75
Kinder suchen Konsens, nicht Konflikte	76
<i>Aktives Teilhaben</i>	77
Grenzen setzen	80
<b>In Kürze:</b>	
<i>Nachahmung und Entwicklung</i>	82
<b>Auf dem Weg zur individuellen Entwicklung</b>	84
<i>Die Entwicklung der Vorstellung vom Selbst</i>	85
Stufen der Selbstwahrnehmung	85
Anerkennung ist das A und O	89
<b>Auf einen Blick:</b>	
<i>In der Selbstwahrnehmung formt sich das Ich</i>	90

# Inhalt



<i>Theorien zur eigenen Erfahrungswelt</i>	90
Beispiele: Hypothesenbildungen, Erfahrung und Vorwissen	92
<b>Auf einen Blick:</b>	
<b>Erklärungsmodelle und Theoriebildungen</b>	94
<i>Bindung und Bindungsverhalten</i>	95
Warum Menschen Bindungen brauchen	95
Bindungsverhalten	96
Sicheres und unsicheres Bindungsverhalten	97
Bindungspersonen	97
Limbisches System und Bindungsverhalten	99
Die rechte Hirnhälfte	99
<b>Auf einen Blick:</b>	
<b>Bindung und Bindungsverhalten</b>	101
<i>In Kürze:</i>	
<i>Verständnis und Gelingen einer individuellen Entwicklung</i>	102
<b>Das erste Lebenshalbjahr:</b>	
<b>1. bis 6. Lebensmonat</b>	104
<i>Altersgebundene Entwicklung</i>	105
Die Entwicklung der Körpermotorik	106
Die Bewegungsentwicklung der Hände und Finger	107
Die Sprach- und Sprechentwicklung	108
Die kognitive Entwicklung	109
Die soziale Entwicklung	110
Die emotionale Entwicklung	111
<i>Altersgebundene Besonderheiten</i>	113
Sehen und Hören	113
Schlafen und Schlafzeiten	113
Schreikinder	115



**Auf einen Blick:**

<b>Gefährdungen durch Unfälle</b>	117
Gefahren in Haus und Wohnung	117
Gefahr auf Reisen	117

**Das zweite Lebenshalbjahr:**

<b>7. bis 12. Lebensmonat</b>	118
-------------------------------	-----

*Altersgebundene Entwicklung* 119

Die Entwicklung der Körpermotorik	119
Die Bewegungsentwicklung der Hände und Finger	121
Die Sprach- und Sprechentwicklung	122
Die kognitive Entwicklung	124
Die soziale Entwicklung	126
Die emotionale Entwicklung	128

*Altersgebundene Besonderheiten* 132

Sehen und Hören	133
Schlafen und Schlafzeiten	133

**Auf einen Blick:**

<b>Gefährdungen durch Unfälle</b>	133
Gefahren in Haus und Wohnung	133
Gefahren im Freien und unterwegs	133

**Das dritte Lebenshalbjahr:**

<b>13. bis 18. Lebensmonat</b>	134
--------------------------------	-----

*Altersgebundene Entwicklung* 135

Die Entwicklung der Körpermotorik	135
Die Bewegungsentwicklung der Hände und Finger	136
Die Sprach- und Sprechentwicklung	136
Die kognitive Entwicklung	139

# Inhalt



Die soziale Entwicklung	140
Die emotionale Entwicklung	141
<i>Altersgebundene Besonderheiten</i>	<i>142</i>
Sehen und Hören	142
Schlafen und Schlafzeiten	143
<b>Auf einen Blick:</b>	
<b>Gefährdungen durch Unfälle</b>	<b>143</b>
Gefährdungen durch Hochziehen	143
Risiken durch freies Bewegen	143
Vergiftungsgefahren	143

## Das vierte Lebenshalbjahr: 19. bis 24. Lebensmonat

144

<i>Altersgebundene Entwicklung</i>	<i>145</i>
Die Entwicklung der Körpermotorik	145
Die Bewegungsentwicklung der Hände und Finger	146
Die Sprach- und Sprechentwicklung	146
Die kognitive Entwicklung	149
Die soziale Entwicklung	150
Die emotionale Entwicklung	152
<i>Altersgebundene Besonderheiten</i>	<i>153</i>
Die »Trotzphase«	154
<b>Auf einen Blick:</b>	
<b>Was ist ein Trotzverhalten?</b>	<b>158</b>
Ursachen für Trotzverhalten	158
Sehen und Hören	162
Schlafen und Schlafzeiten	162
<b>Auf einen Blick:</b>	
<b>Gefährdungen durch Unfälle</b>	<b>163</b>
Neue Gefahrenquellen im Freien	163



## Das dritte Lebensjahr: 25. bis 36. Lebensmonat

164

### *Altersgebundene Entwicklung* 165

Die Entwicklung der Körpermotorik	165
Die Bewegungsentwicklung der Hände und Finger	165
Die Sprach- und Sprechentwicklung	166
Die kognitive Entwicklung	169
Die soziale Entwicklung	171
Die emotionale Entwicklung	172

### *Altersgebundene Besonderheiten* 173

Die magische Phase	173
Sehen und Hören	179
Schlafen und Schlafzeiten	180

#### **Auf einen Blick:**

<b>Gefährdungen durch Unfälle</b>	<b>181</b>
Neue Gefahren auf der Straße	181

## Das vierte Lebensjahr: 37. bis 48. Lebensmonat

182

### *Altersgebundene Entwicklung* 183

Die Entwicklung der Körpermotorik	183
Die Bewegungsentwicklung der Hände und Finger	183
Die Sprach- und Sprechentwicklung	183
Die kognitive Entwicklung	186
Die soziale Entwicklung	186
Die emotionale Entwicklung	188



# Inhalt



<i>Altersgebundene Besonderheiten</i>	189
Frühe Lernstörungen	189
Weiter wirksam: die magische Phase	189
Noch einmal: Trennungsängste	191
Angstauslöser Fernsehen	192
Sehen und Hören	193
Schlafen und Schlafzeiten	193
<b>Auf einen Blick:</b>	
<b>Gefährdungen durch Unfälle</b>	194
Gefahr Nr. 1: der Straßenverkehr	194
Nach wie vor am häufigsten: Unfallquellen zu Hause	194
Gefahren in Garten und Freizeit	195

## Das fünfte Lebensjahr: 49. bis 60. Lebensmonat 196

<i>Altersgebundene Entwicklung</i>	197
Die Entwicklung der Körpermotorik	197
Die Bewegungsentwicklung der Hände und Finger	198
Die Sprach- und Sprechentwicklung	199
Die kognitive Entwicklung	199
Die soziale Entwicklung	202
Die emotionale Entwicklung	204
<i>Altersgebundene Besonderheiten</i>	206
Schulreife: emotionale Kompetenz	206
Schlafen und Schlafzeiten	208
<b>Auf einen Blick:</b>	
<b>Gefährdungen durch Unfälle</b>	208
Spielen im Freien	209
Gefahren zu Hause	209
Gefahrenherd Straßenverkehr	209



## Grenzsteine der Entwicklung 210

<i>Sorgen über die Entwicklung</i>	211
Der Wert der Statistik	211
Die Bedeutung der Grenzsteine	212
Die Altersstufen	213
<i>Die Entwicklung im Überblick</i>	214
Der 3. Monat	214
Der 6. Monat	215
Der 9. Monat	216
Der 12. Monat	217
Der 15. Monat	218
Der 18. Monat	219
Der 24. Monat	220
Der 36. Monat	221
Der 49. Monat	222
Der 60. Monat	223

## Zu guter Letzt 224

Die heutige Kleinfamilie	224
Eltern tun alles. Tun sie zu viel?	225
Kinder halten viel aus	226
Was muss ich für mein Kind tun?	227
Expertenwissen zur Erziehung?	227
Sie müssen nicht perfekt sein. Nur authentisch	229
Neurobiologie und Entwicklung	229
Menschen sind ihr ganzes Leben lang lernfähig	230

<i>Impressum</i>	4
<i>Glossar</i>	231
<i>Literatur</i>	236
<i>Register</i>	238